

# Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH &amp; UNABHÄNGIG

WOCHENENDE, 21./22. MAI 2016

EINZELPREIS: 1,40 EUR

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

LOKALES

BEB WOCHENENDE, 21./22. MAI 2016 11



Selbst ist der Verein: Ideen versucht der Heimatverein in Beesedau aus eigener Kraft zu realisieren.

FOTO: ENGELBERT PÖLCHER

## Hand in Hand

**EHRENAMT** Heimatverein hält seit 25 Jahren das kulturelle Leben in Beesedau aufrecht. Der Vorsitzende Mike Beau blickt zurück - und voraus.

VON FRAUKE HOLZ

**BEESÉDAU/MZ** - Gerade erst ist das nunmehr 120. Räuberfest in Beesedau trotz mäßigen Wetters erfolgreich zu Ende gegangen, da steht auch schon die nächste Feier auf dem Programm: Das 25-jährige Bestehen des ortseigenen Heimatvereins, welches am Sonnabend mit einer Festveranstaltung - ausschließlich für 280 geladene Gäste - gefeiert wird.

Neben den langjährigen Mitstreitern werden dazu auch Sponsoren und Unterstützer erwartet, wie Mike Beau, Vereinsvorsitzender seit der ersten Stunde, berichtet. Er hatte vor 25 Jahren mit sechs weiteren die Vereinssatzung unterschrieben, die am 1. April 1991 in Kraft trat und die Geburtsstunde des Vereins besiegelte.

Damals wie heute steht vor allem eines im Vordergrund: „Wir wollen das kulturelle Leben in Beesedau aufrecht erhalten“, so Beau, der 45 Mitstreiter hinter sich weiß. Hinzu kommen 20 passive Mitglieder, die im Hintergrund agieren und einspringen, wenn Not am Mann ist. Das ist es auch, was den über die Jahre (zusammen-)gewachsenen Verein auszeichne, wie

Beau betont: „Wir sind eine tolle Truppe.“ Und die hat in dem vergangenen Vierteljahrhundert so einiges in dem kleinen 237-Seelen-Ort auf die Beine gestellt.

Angefangen bei dem über die Ortsgrenzen hinaus bekannten und gleichermaßen beliebten Räuberfest, welches in dieser Form ohne den Heimatverein wohl kaum die Wende „überlebt“ hätte. Geschichten und Anekdoten rund um das Fest weiß Beau einige zu erzählen. So sei anfangs noch in einem kleinen Saal gefeiert worden; später folgte der Umzug in eine Art Zirkuszelt. Heutzutage werde von der Busche Zeltanlagen GmbH & Co. KG aus Ilberstedt alljährlich ein „echtes“ Festzelt auf- und auch wieder abgebaut, wie der 52-Jährige berichtet.

Ebenso wie sich der frühere Acker unter Zutun des Heimatvereins in den vergangenen Jahren zur Festwiese gewandelt hat, haben auch die ehemaligen Plumpsklos längst ausgedient. Erst sei zu den Feierlichkeiten im Dorf ein mobiler Toilettenwagen gekommen,

wie sich Beau erinnert, mittlerweile können die Besucher die Sanitäranlagen im früheren Versammlungsraum der Feuerwehr nutzen. „Wir wollten das Gebäude dementsprechend umbauen, sind mit dieser Idee zur Stadt gegangen und haben gefragt, ob wir Hilfe bekommen“, erzählt Beau. Gesagt, getan. Pünktlich zum Räuberfest 2009 konnten die neuen Toiletten eingeweiht werden.

Ähnlich in Erinnerung geblieben ist Beau - und sicher allen Beesedauern - der 4. Mai 2011. „Das war das Highlight, als die MDR-Landpartie hier Station gemacht hat“, meint Beau, der den Könnerner Ortsteil im Namen des Heimatvereins in den Lostopf geworfen hatte. „Dass das Los auf uns fallen würde, hätten wir nicht gedacht“, so Beau.

Ebenso wenig, dass an jenem Tag in einer vom Mitteldeutschen Rundfunk initiierten Spenden-Sammlung vor Ort knapp 1400 Euro für einen neuen Spielplatz zusammenkamen. Der Grundstein dafür wurde damals mit einer Netz-

schaukel gelegt, gefolgt von einer Rutsche und einem Kletterturm im vergangenen Jahr (die MZ berichtete). Offiziell eröffnet wurde die „Räuberwiese“ schließlich Ende März dieses Jahres.

Nur knapp zwei Monate später stand das Räuberfest vor der Tür. Und erst jetzt können Beau und seine Mitstreiter einmal durchatmen. Ihre Vereins-Geburtsstagsfeier am Wochenende wollen sie vor allem für eines nutzen: „Es ist an der Zeit, einmal Danke zu sagen“, betont Beau. Denn ohne die finanzielle und materielle Unterstützung der Sponsoren, der Stadt - früher der Gemeinde Beesenlaublingen - und natürlich der Beesedauer selbst sei vieles gar nicht möglich (gewesen). Etwas, das auch in Zukunft so gut funktionieren möge, wie der Vereinsvorsitzende hofft. Andere Wünsche hegt er nicht. „Wir sind erstmal glücklich“, sagt Beau, der zugibt, hin und wieder mit dem Gedanken zu spielen, das Zepter des Vereinschefs abzugeben. Spruchreif ist dies allerdings noch lange nicht. Dass es auch im kommenden Jahr ein Räuberfest geben wird hingegen schon.

Mehr Infos gibt es im Internet unter: [www.raeuberfest.de](http://www.raeuberfest.de)

„Es ist an der Zeit, einmal Danke zu sagen.“

Mike Beau